

Verhaltenskodex für pädagogisches Personal und weitere Mitarbeitende



Gewünschtes Verhalten

- Mit SuS auf Augenhöhe Gespräche führen
-> auf angemessene Körperhaltung und Stimmlage achten
- Das Verhalten des Kindes altersgemäß hinterfragen
-> Dialog fördern -> fragen nach den Gründen für die Weigerung und sucht gemeinsam mit dem Kind nach Lösungen
- Positives Verhalten bestärken-> ressourcenorientierend agieren
- Ausgrenzung und Beleidigung wahrnehmen und angemessen reagieren
- Sachlich und professionell bleiben
- Auf Bedürfnisse des Kindes achten
- Wertschätzend ansprechen
- Positive Ziele vereinbaren
- Eigenes Verhalten reflektieren
- Gespräche mit den Kindern unter 4 Augen, nicht vor der Klasse führen
- Ermutigende und motivierende Worte
- Konflikte/ Situationen klären und transparent sein
- Hinschauen und angemessenes zügiges Handeln
- Respektvoll und vorurteilslos handeln -> diskriminierungsfrei und wertschätzend kommunizieren, unabhängig von Herkunft, Kultur, Identität des Kindes
- Pädagogisch begründen statt bewerten -> ruhig erklären, warum die Aufgabe wichtig ist und Bezug zur Gemeinschaft herstellen -> Empathie/Partizipation
- Vorbildfunktion wahrnehmen
- Verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz umgehen
- Offene Feedbackkultur in beide Richtungen (SuS – Pädagogen)
- Persönliche Gespräche unter Erwachsenen unter 4 Augen führen

Überdenkenswertes Verhalten

- Persönliche Gegenstände zeitlich begrenzt, als Erziehungsmaßnahme abnehmen,
- Zum Schutz und zum Beruhigen vorübergehende Herausnahme aus der Gruppe
- Aufgrund von groben /wiederholten Regelverstößen von Ausflügen und Aktivitäten ausschließen bzw. von den Eltern abholen lassen
- Unsere Stimme situationsbedingt zur Erlangung von Aufmerksamkeit erheben

„Die Art und Weise, wie wir mit unseren Kindern umgehen, lässt uns erkennen, wie wir als Gesellschaft leben. Ein Volk wird an seinem Umgang mit den Schwächsten gemessen.“

Mahatma Gandhi

Verbotes Verhalten

- Anschreien oder Erheben der Stimme als Arbeitsstrategie
- anwenden von seelischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt
- jegliche Art von Gewalt ignorieren
- SuS wegen ihres Verhaltens oder Sprache bloßstellen
- SuS wegen der mangelnden Verantwortungsübernahme der Eltern erniedrigen
- Pauschale Kollektivbestrafung
- Wegschauen
- Über Kinder lästern
- SuS für pädagogische Aufgaben ausnutzen
- Leitbild und Verhaltenskodex missachten
- Türen in Konfliktsituationen geschlossen halten Ausgrenzung
- störender SuS
- Machtverhältnis ausspielen
- Persönlich werden
- Strafen statt erziehen
- Hilfe unterlassen
- Demotivierend handeln
- Mangelnde Feedbackkultur